beym Creutz / und Gehuldigte bey der Rosen geben; die werden schon wissen / was recht und linck / weiß und schwartz ist / sie werden so wol als wir / die wir jetzt noch leben / einen vergnüglichen Unterscheid unter einem Adepto Philo-chymico und Sophistischen Maußfallen Trager wissen zu machen; Wir wollen auch schlecht nicht / und ist unserer Meinung zuwider / daß ein der Kunst Unerfahrner / seine Schrifften mit unsern Zeugnussen schmücken / und also dem seinigen durch unsers eine Farbe anstreichen wolte; daran erkennen wir und sagen rund / daß wir erkennen werden / daß das was er schreibet und auß andern Büchern beweiset / lauter Sophisterey sey / und bleibe / will einer schreiben / so schreibe er auß seiner eignen Erfahrung / oder lasse es gar anstehen / GOtt wird ohne solche Plauderer und unnütze Schwätzer schon Mittel geben / daß der Welt die Warheit zu ohren getragen werde ohne sie; hast du derowegen was erfahren / so offenbahre es der Welt / doch so / daß es die Unwürdigen nicht erkennen / wo aber du nichts erfahren / und doch die Welt mit allerhand Sophistereyen erfüllen wilst / so sage her wer ist besser als du? Ich meine ja ein Lügener.

Ich schreibe auß meiner eigenen Erfahrung / doch nicht nach meinem (sondern unser aller) Belieben / ich gebe dir das Wasser der